

Durch die Änderung des Regionalplans 2017 in Zukunft mögliche Ausweisung von Bauland westlich des Meisenwegs und nördlich des Drosselwegs

Ausschnitt der Fortschreibung des Regionalplans, wie vom Gemeinderat Krailling 2017 beschlossen, „damit Krailling Fläche zum Atmen hat“, wie ein Kraillinger CSU-Gemeinderat es auf der beschlussfassenden Gemeinderatssitzung ausdrückte.

Die Darstellung ist leider nicht parzellenscharf, in der Gemeinderatssitzung wurde keine scharfe Vergrößerung gezeigt und es wurden keine genaueren Angaben zur rosa eingezeichneten Fläche gemacht.



Zur Überblickskarte Baumstandorte

Als Ergänzung zu den Gutachten über die Waldqualitäten des Kraillinger Naherholungswalds wurden Baumstandorte aufgezeichnet, die in folgenden Übersichtskarten dargestellt sind.

Zur Methodik der Erfassung durch S.Roelcke mit Kluppe und Maßband Näheres im Anhang.

Ergebnisse:

Im Bereich der Übersichtskarte sind 361 Altbäume verzeichnet.

Dabei muss festgehalten werden, dass aus dem BHD nicht unmittelbar auf ein bestimmtes Alter geschlossen werden kann, da die Konkurrenzsituation von Bäumen untereinander als auch das Nährstoffangebot des Standorts eine bedeutende Rolle beim Dickenwachstum spielt und der Boden des Kreuzlinger Forsts eher mager ist. Es ist in Anbetracht der vielen Bäume ab BHD 50 cm, 60 cm und höher offenkundig, dass die Bäume mit einem größeren BHD insgesamt gesehen älter sind als die Bäume mit einem geringeren BHD.

12 -15 Altbäume mit BHD über 80 cm im gesamten Bereich können als Methusalembe bezeichnet werden. (Darstellung:grün) Drei befinden sich an der Pentenrieder Straße.

49 Bäume im gesamten Bereich haben einen BHD von 60 bis 79 cm.(Darstellung: lila)

Etwa 300 Bäume haben einen BHD von 40-59 cm (Darstellung: orange (40-49 cm) + rot (50-59 cm)

Bei allen Bäumen von über 50 cm BHD kann von einem Alter von über 100 oder 120 Jahren ausgegangen werden.

Schwerpunkte stattlicher Alteichen mit BHD 60-79 sind:

- das Franziskuswäldchen zwischen der nördlichen Sanatoriumswiese und der Bebauung östlich des Sperberwegs mit 11 Bäumen
- der Waldbereich westlich des Meisenwegs und nordwestlich und nördlich der Sperberwegwiese mit 29 Bäumen
- der Hauptteil des Geschützten Landschaftsbestandteils Eichen-Hainbuchenwald mit 10 Bäumen. Ursprünglich waren es mehr, Stümpfe der vor mehreren Jahren geernteten Stark-Eichen sind noch erkennbar.

Der Korridor entlang des Paula-Anders-Wegs bietet die kürzeste Verbindung zwischen dem Eichen-Hainbuchen-Wald und den Habitatbäumen des Klosterwalds Maria Eich nördlich der Landkreisgrenze.

Im nördlichen Bereich des Korridors stehen sechs Bäume mit BHD 40 – 52 cm, die als Zukunftsbäume des Biotopverbunds betrachtet werden können: 5 Eichen (BHD 48, 47, 44, 41, 40 cm) und 1 Esche, BHD 52 cm. Im südöstlichen Bereich des Korridors befindet sich eine Gruppe von 7 Eichen, darunter 5 Eichen ab BHD 40 cm: 73 cm, 55 cm, 51 cm, 45 cm, 41 cm.

Aus der Baumkarte ist klar ersichtlich, dass der Kraillinger Naherholungswald Nord-Nordwest die natürliche südliche Erweiterungsfläche und Biotopverbundfläche des naturschutzfachlich so wertvollen Biodiversitäts-Hotspots Klosterwalds Maria Eich darstellt. Es wurde noch keine Artenerfassung durchgeführt. Vor einer Entscheidung über evtl. Bauvorhaben in diesem Außenbereich der Gemeinde Krailling sollte unbedingt eine eingehende Untersuchung zum möglichen Vorkommen seltener Arten durchgeführt werden.

Kartenlegende:

Ältere Eichen und andere für die Biodiversität wichtige Bäume ab einem Brusthöhendurchmesser (BHD) von 40 cm im Kreuzlinger Forst nördlich des Kraillinger Ortsrands, erfasst Herbst/Winter 2017/2018.

Die Bäume wurden nach Stammumfang grob eingeteilt in:

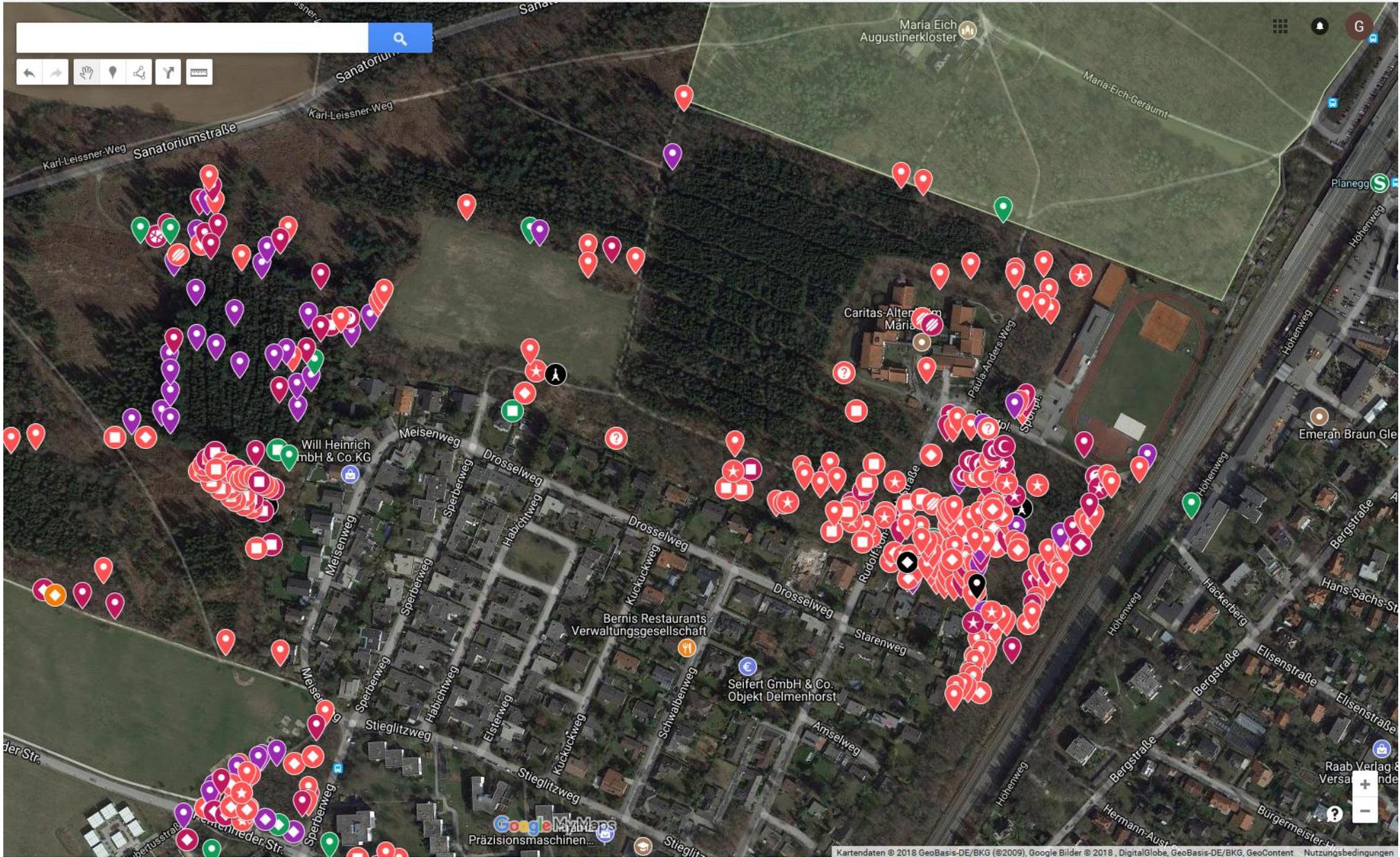
| | | |
|-----------------------|----------------------|---|
| B (dunkel-orange) | = BHD 39 - 49 cm |  |
| A (weinrot) | = BHD 50 - 59 cm |  |
| AA (rötlicheres Lila) | = BHD 60 - 79 cm |  |
| AAA (grün) | = BHD 80 cm aufwärts |    |
| schwarz | = wertvolles Totholz |    |

Baumarten:

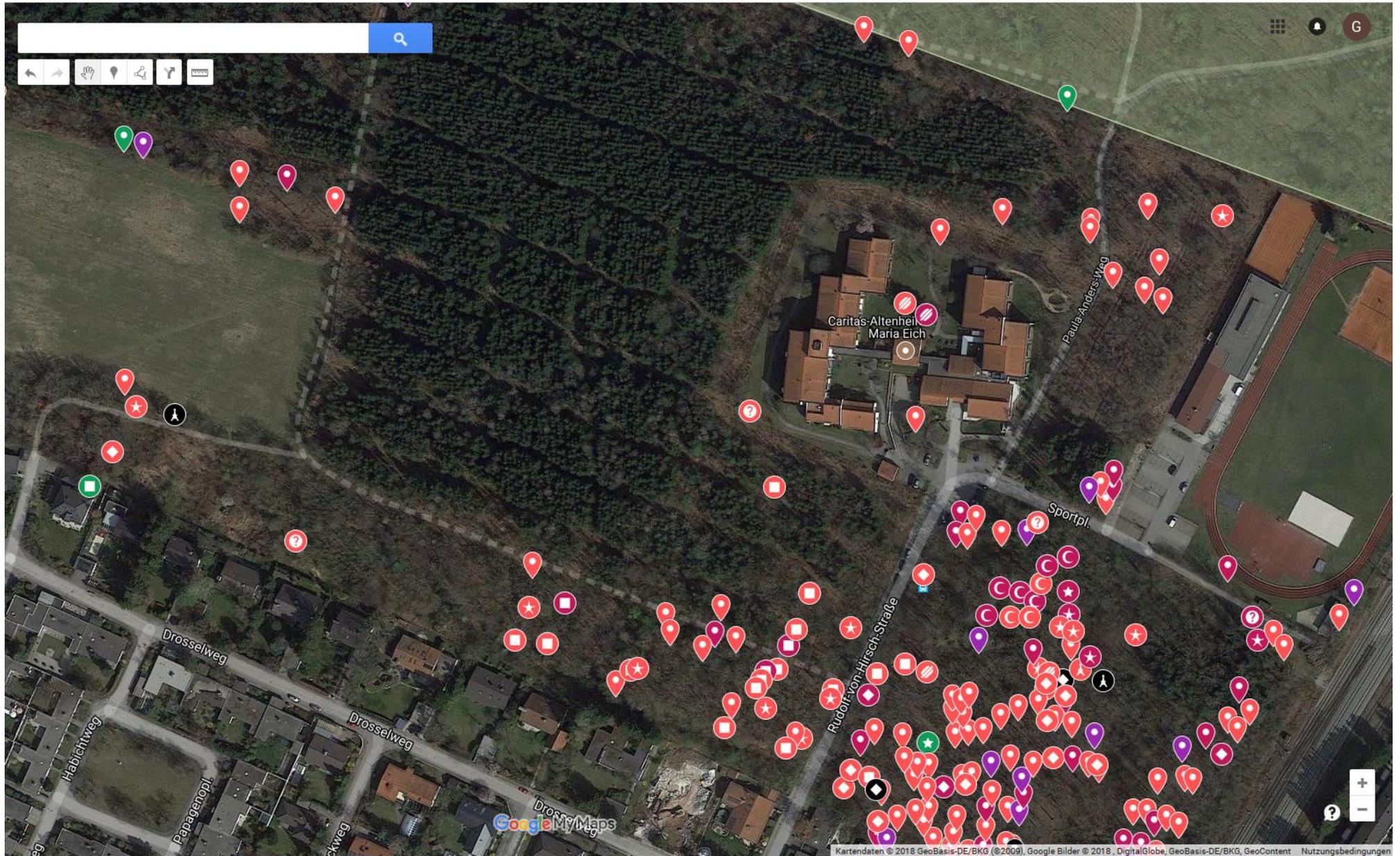
| | | | | | |
|-----------|------------------------|---|------------------|-------------------------------|---|
| Eiche | = Tropfen |      | Kiefer | = Kreis mit schrägen Strichen |   |
| Buche | = Kreis mit Quadrat |    | Lärche | = Kreis mit „C“ |   |
| Hainbuche | = Kreis mit Raute |     | Laubbaum, unklar | = Kreis mit Fragezeichen |   |
| Esche | = Kreis mit Stern |     | | | |
| Birke | = Kreis mit Eiffelturm |     | | | |
| Linde | = Kreis mit Fußball |   | | | |

In Kombination mit den Farben dann entsprechender BHD / Stammumfang

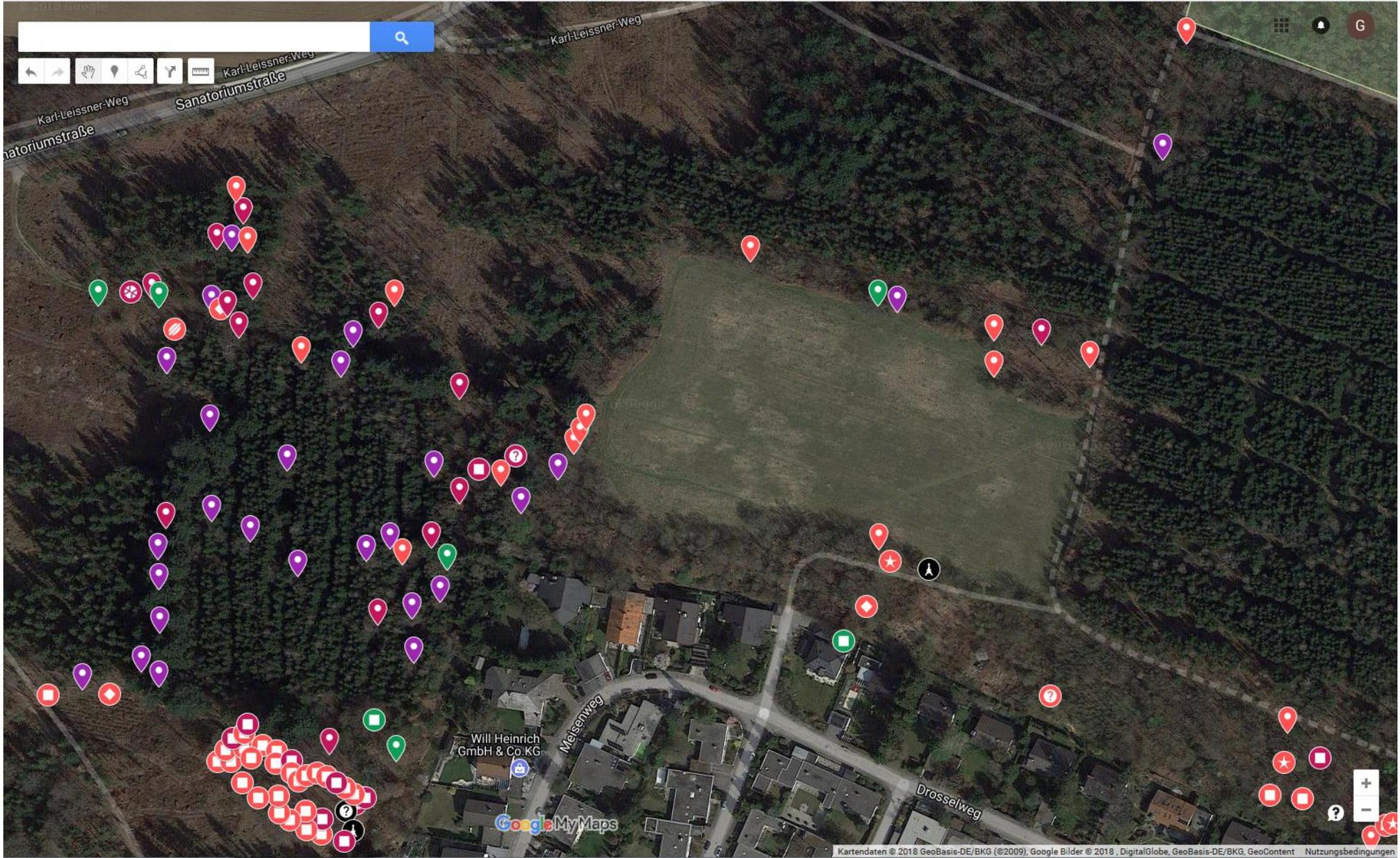
grüner Tropfen = Eiche ab BHD 80 , etc.



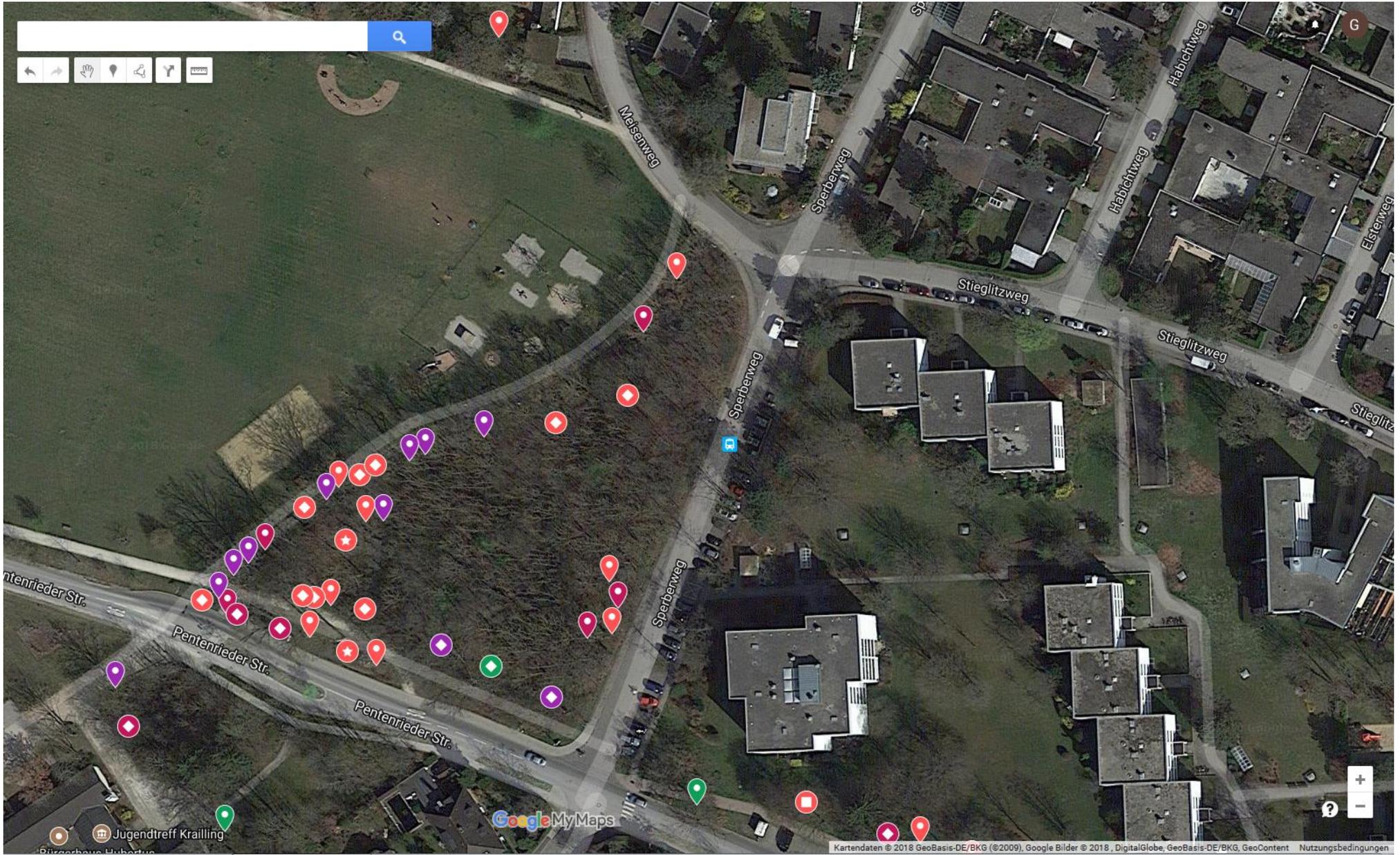
Übersicht über das südliche und südwestliche Umfeld des Klosterwalds von Maria Eich



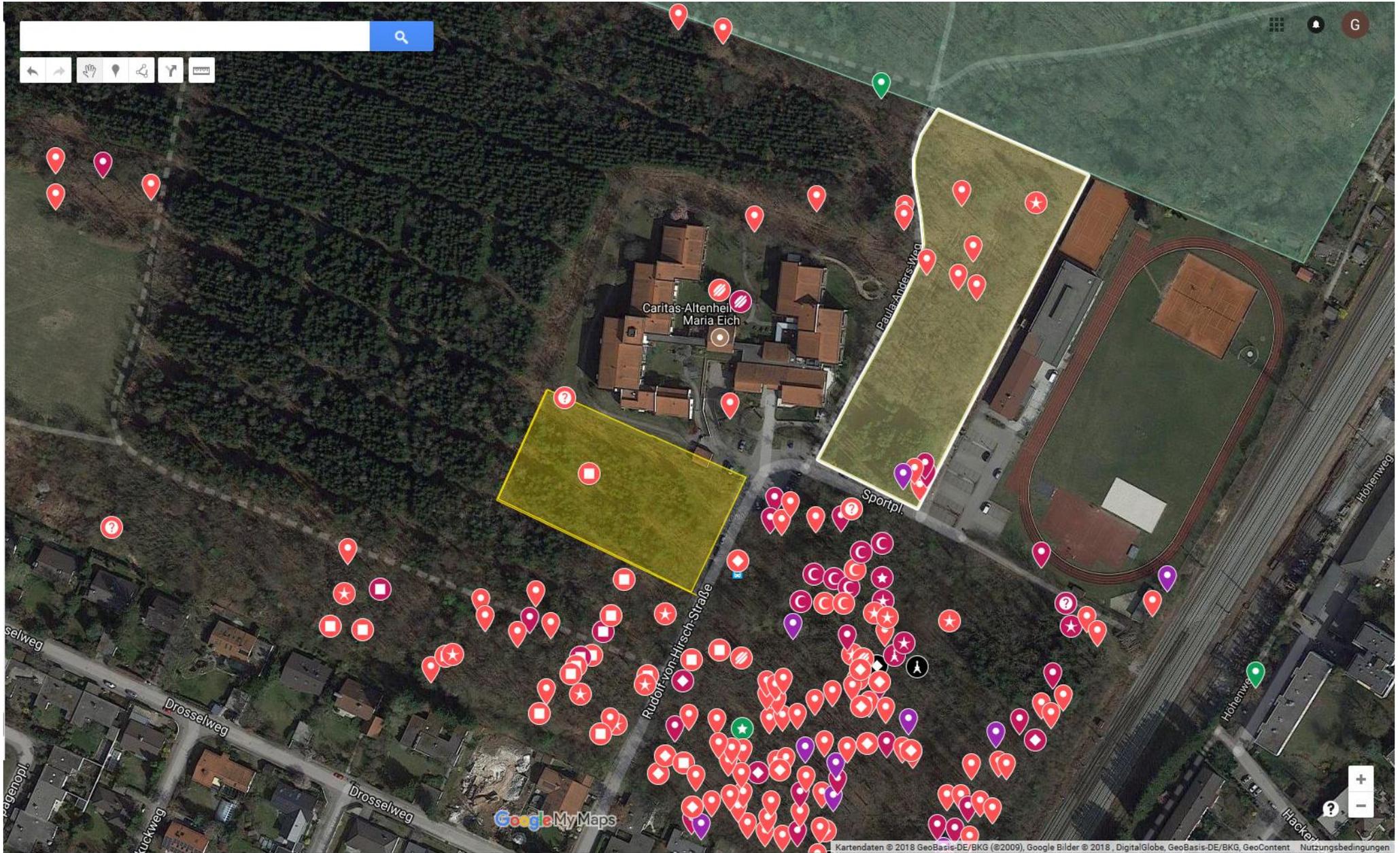
Das Umfeld des Caritas-Altenheims. Im Osten und Nordosten der Verbindungskorridor zwischen dem Klosterwald Maria Eich und dem Geschützten Landschaftsbestandteil Eichen-Hainbuchenwald im Südosten.



Das Gebiet westlich und südwestlich der Sperberweg-Wiese



Das „Franziskuswäldchen“ zwischen Sanatoriumswiese und dem südlichen Teil des Sperberwegs



Geplantes Bauvorhaben „Betreutes Wohnen“ südlich des Altenheims, und der bis September 2017 und möglicherweise wieder nach den Wahlen zur Bebauung vorgesehene Korridor zwischen Altenheim, Maria Eich, Sportplatz und dem Geschützten Landschaftsbestandteil Eichen-Hainbuchenwald.

Anhang: Zur Entstehung der Übersichtskarte Baumstandorte

Seit 2015 beschäftigte sich die BN-Ortsgruppe Krailling erneut mit dem Bereich des Kreuzlinger Forsts zwischen der S-Bahnlinie, der Landkreisgrenze südlich des Klosterwalds Maria Eich und der Kraillinger Bebauung. Die Erhaltung des Waldbrestands und besonders des Eichen-Hainbuchenwalds war in den 70er und 80er Jahren ein wesentliches Anliegen der BN-Ortsgruppe gewesen.

Seit mehreren Jahren gab es auf Grund der Biotoparbeit des HeideAchse e.V. westlich Gräfelings Hinweise auf den Eichengürtel auf der Westterrasse der Würm nördlich und südlich des Klosterwalds Maria Eich zwischen Lochham und der Pentenrieder Straße in Krailling. Der Eichengürtel ist ein Resultat der jahrhundertelangen ortsnahen Mittelwald – und Hutewaldnutzung.

Die erstaunlichen Ergebnisse der Untersuchungen des Klosterwalds Maria Eich in den letzten Jahren und die Entwicklung der Pflegezonen in der Projektskizze für diesen Biotop-Hotspot, verwiesen auf die Qualität von Bereichen des Kraillinger Naherholungswalds, die auch im Entwurf des neuen Waldfunktionsplans niedergelegt sind. Dieser zeigt sich als bereichsweise gut erhaltener Reliktbereich des Eichen-Hainbuchen-Walds, der früher bis an die Kraillinger Pentenrieder Straße reichte, als Klimaschutzwald und Erholungswald Intensitätsstufe I.

Eine Reihe von bedeutenden Altbaumstandorten im Kraillinger Außenbereich im Geschützten Landschaftsbestandteil Eichen-Hainbuchenwald, an der Sperberwegwiese und an der Sanatoriumswiese sowie im Franziskuswäldchen und an der Pentenrieder Straße sind seit langem bekannt, wobei die Gemeinde 2016 in der Pentenrieder Straße sogar Fledermaus- und einen Eremitenstandort nachweisen konnte.

Mit der Bauleitplanung für die 13. Flächennutzungsplanänderung an der Rudolf-von-Hirsch-Straße wurden Fragen des Walderhalts und des Biotopverbunds dieses Kraillinger Waldbereichs mit dem Klosterwald Maria Eich dringlicher.

Zur besseren Informationsbasis des beiden UNBs zum Eichengürtel erstellten Mitglieder des Vereins HeideAchse Standortkarten für den Bereich Lochham bis Maria Eich und S.Roelcke von der BN Ortsgruppe Krailling erarbeitete Standortkarten von Bäumen ab einem Brusthöhendurchmesser (BHD) von 40 cm auf Kraillinger Flur südlich des Klosterwalds.

Silvia Roelcke kartierte auf der Grundlage des Gutachtens Dr.R.Nützel und auf der Grundlage eines Kurzgutachtens des Entomologen A.Weigel vom 17.10.2017 zwischen August 2017 und Ende Januar 2018 die Bäume des Kraillinger Naherholungswalds ab BHD 40 cm und Altbäume des Bereichs. Sie stellte den Brusthöhendurchmesser der Bäume mit Hilfe einer Kluppe und mittels Maßband fest und konnte die Kartierung erst im Januar 2018 beenden.

Die Gutachten und Kartierungsergebnisse wurden den jeweiligen UNBs, der Gemeinde Krailling und dem Forstamt Weilheim im Zuge der inhaltlichen Aufarbeitungen und Stellungnahmen als Arbeitsgrundlage zur Verfügung gestellt.

Es erfolgte keine Erfassung von Roteichen, Fichten und Douglasien.

Der Bereich des Altenheims und der angrenzende Bereich ist vollständig erfasst. Der laut PAN in einer Karte dargestellte tiefgrüne Streifen am Westrand des Altenheims, laut Legende ein alter Bestand mit vielen Eichen ("Eichendominierter Bestand", "Ausprägung: alt"), ist nicht vorhanden.

Im Geschützten Landschaftsbestandteil Eichen-Hainbuchenwald sind noch nicht alle Bäume über BHD 40 cm erfasst, da dies ohne GPS-Gerät nicht leicht ist. Im nördlichen Teil des GLB wachsen sehr schöne starke Lärchen. Zwecks Übersichtlichkeit wurden auf der Karte Lärchen erst mit BHD über 45 cm eingetragen.

Die Erfassung erfolgte leider ohne GPS nur mit Stift und Papier. Die Positionen der Bäume sind daher lediglich per sorgfältigem Augenmaß auf der Google-Karte eingetragen.